

Der Warenmarkt.

Getreidemarkt.

Wien, 22. März. (Orig.-Ber.) Im heimischen Verkehr hat die Situation keine Veränderung erfahren, weil das knappe Ausgebot dem regen Konsumbegehre nicht genügt. Die Tendenz bleibt fest. In Budapest brachten es nur die Nebenprodukte zu einigen Umsätzen, wobei Futterrüben und gefrorene Zuckerrüben bessere Preise durchnähten. In Berlin besteht Kaufinteresse hauptsächlich für Saatware und Samereien. Das Ausgebot ist in den meisten Sorten nicht reichlich. Tendenz behauptet. In London war Weizen geschäftslos. Amerikanischer Buntmais erzielte 51 Schilling 1 Cent exklusive Kriegsrisiko. Von Amerika wurden etwas schwächere Kurse gemeldet, doch sind die Rückgänge im Vergleich zu den vorangegangenen Kurssteigerungen unbedeutend.

Schlachtviehmarkt.

Wien, 22. März. (Orig.-Ber.) Der heutige Auftrieb belief sich auf 73 Stück Ochsen, 106 Stück Stiere und 212 Stück Kühe, zusammen 391 Stück Schlachtrinder, darunter befanden sich 211 Stück Mastvieh und 180 Stück Beinvieh. Außerdem langten 144 Stück Schlachtrinder ein, welche der Großschlachtereie übergeben wurden und von dieser geschlachtet werden. Dieses Fleisch wird im Sinne des von der Regierung veröffentlichten Erlasses zu denkbar billigsten Preisen an die minderbemittelte Bevölkerung abgegeben werden. Auf dem Markt waren die Preise gegen Montag unverändert.

Es notierten: Mastochsen erster Qualität K. 401.— bis K. 440.—, zweiter Qualität K. 361.— bis K. 400.—, dritter Qualität K. 340.— bis K. 360.—; Stiere und Kühe erster Qualität K. 371.— bis K. 410.—, zweiter Qualität K. 331.— bis K. 370.—, dritter Qualität K. 315.— bis K. 330.—; Kalbinnen erster Qualität K. 381.— bis K. 420.—, zweiter Qualität K. 341.— bis K. 380.—, dritter Qualität K. 325.— bis K. 340.—, alles pro Meterzentner Lebendgewicht exklusive Verzehrungssteuer.

Zentralfleischmarkt in der Großmarkthalle.

Wien, 22. März. (Orig.-Ber.) Die Situation war auch gestern keine erhellende, nachdem die Großschlächter, die früher große Quantitäten auf den Markt brachten, die Schlachtungen teils sistiert, teils wesentlich eingeschränkt haben. Die auswärtigen Rindfleischzufuhren kommen mehr für öffentliche Zwecke in Betracht. Das Angebot in allen andern Fleischgattungen ist kaum erwähnenswert.

Es erzielten: Rindfleisch, vorderes K. 6.— bis K. 7.30, ausnahmsweise K. 8.40, hinteres K. 8.— bis K. 9.40, englisches K. 8.50 bis K. 9.50, Schweinefleisch K. 7.80 bis K. 8.60, Kalber K. 4.80, Schafe K. 7.60 bis K. 7.80, Schweine K. 7.80, Lämmer K. 7.— pro Kilogramm.

Kakao.

Wien, 22. März. (Orig.-Ber.) Rohkacao wird mangels Ware nominell mit 2400 K. pro 100 Kilogramm bewertet. — Kakaoverzeugnisse begegnen lotharter Nachfrage und bedingen sehr hohe Preise. In den letzten Tagen ging ein Boizen Kakaoschalenpulver (fünffach gemahlen) zum Preis von K. 4.25 pro 1 Kilogramm aus dem Markt. Die Auslandsplätze melden steigende Tendenz.